KANTON LUZERN

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport

Luzern, 3. Januar 2025

Faktenblatt zum BMI-Monitoring Kanton Luzern, SJ 2023/24

Einleitung

Das Körpergewicht hat eine hohe Relevanz für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Grund führt die Dienststelle Gesundheit und Sport, Gesundheitsförderung seit 2008 das Luzerner Programm «Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen» durch, mit dem Ziel, dass sich Kinder und Jugendliche viel bewegen und ausgewogen ernähren. Um das Programm weiterzuentwickeln sind zuverlässige Angaben zum Body-Mass-Index (BMI) von Kindern und Jugendlichen zentral. Unsere Daten fliessen in ein nationales BMI-Monitoring ein, an dem sich verschiedene Kantone und Städte beteiligen. Das BMI-Monitoring wird von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz getragen.

Bereits zum vierten Mal hat sich der Kanton Luzern an diesem Monitoring beteiligt. Das erste BMI-Monitoring des Kantons Luzern (SJ 2011/12) stützte sich auf Daten zu Gewicht und Körpergrösse aus den schulärztlichen Untersuchungen. Beim zweiten Monitoring (Volksschulen: SJ 2014/15 und Kantonsschulen: SJ 2015/16) wurde die Erhebung in enger Zusammenarbeit mit der Forschungs- und Entwicklungsgruppe Bewegung und Sport der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführt. So auch das dritte Monitoring, welches an den Volksschulen im SJ 2019/20 sowie an den Kantonschulen – und erstmals auch an den Berufsfachschulen – im SJ 2020/21 durchgeführt wurde. Das aktuelle vierte Monitoring (SJ 2023/24) umfasst die gleichen Schulstufen und Schultypen wie in der dritten Erhebung. Die Datenerfassung und -analyse wurde wiederum von der Forschungs- und Entwicklungsgruppe Bewegung und Sport der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführt und umfasst die folgenden Schulstufen / Schultypen[1]:

- Volksschule (n=1'066): Kindergarten, 4. Klasse, 8. Klasse
- Kantonsschule (n=422): 8. Klasse, 12. Klasse
- Berufsfachschulen (n=995): 3. Lehrjahr (=12. Klasse)

Das vorliegende Faktenblatt beschreibt die Ergebnisse des vierten BMI-Monitorings. In der Erhebung wurden nebst den Angaben zum BMI (Messung), verschiedene soziodemografische Angaben (Fragebogen) ermittelt und ein motorischer Leistungstest (MLT) zur Messung der sportmotorischen Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen durchgeführt.

Folgende Ziele wurden verfolgt:
- Erhebung repräsentativer Daten zu BMI und zur motorischen Leistungsfähigkeit.
- Analyse der Entwicklung der Daten seit der letzten Messung (Volks-, Kantons- und Berufsschule).

[1] Hinweise zum Datenschutz: Die PH Luzern ist gem. §3 der Verordnung zum Datenschutzgesetz (SRL38b) als Anstalt dem Datenschutzgesetz unterstellt. Die Forschungs- und Entwicklungsgruppe Bewegung und Sport der PH Luzern hält sich strikte an die Vorgaben des Kantonalen Datenschutzgesetzes (SRL38).

Verbreitung von Übergewicht und Adipositas im Kanton Luzern

Volksschule Schuljahr 2023/24

Im Kanton Luzern sind 15.3 Prozent der untersuchten Volksschullernenden übergewichtig oder adipös (vgl. Abb. 1). Im Kindergarten ist Übergewicht (inkl. Adipositas) noch weniger verbreitet (6.7 Prozent). In der 8. Klasse betrifft Übergewicht bereits rund jede fünfte Person (21.6 Prozent). Damit zeigen die Daten erneut, dass die Zahl der Übergewichtigen mit dem Alter zunimmt.

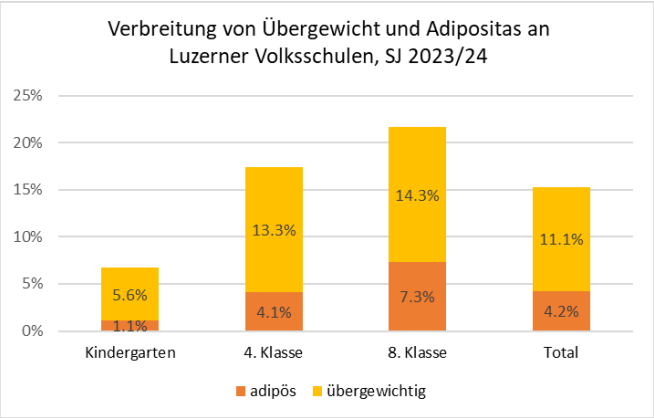

Abbildung 1 Verbreitung von Übergewicht und Adipositas an den Luzerner Volksschulen, SJ 2023/24

Kantonsschulen Schuljahr 2023/24

Übergewicht ist bei den Lernenden der Kantonsschule deutlich weniger verbreitet als bei jenen der Volksschule. Insgesamt 7.7 Prozent der Kantonsschullernenden in der 8. Klasse sind übergewichtig (vgl. Abb. 2), während es bei den gleichaltrigen Lernenden der Volksschule dreimal so viele sind. Im Gegensatz zur letzten Erhebung zeigt sich nun auch an den Kantonsschulen ein Anstieg des Anteils übergewichtiger Jugendlicher zwischen der 8. und der 12. Klasse.

Berufsfachschulen, Schuljahr 2023/24

Zum zweiten Mal liegen auch Daten zum Körpergewicht der Lernenden an den Luzerner Berufsfachschulen vor. Es zeigt sich, dass an den Berufsfachschulen deutlich mehr Lernende übergewichtig oder adipös sind (24.9 Prozent), verglichen mit jenen der Kantonsschulen (vgl. Abb. 2).

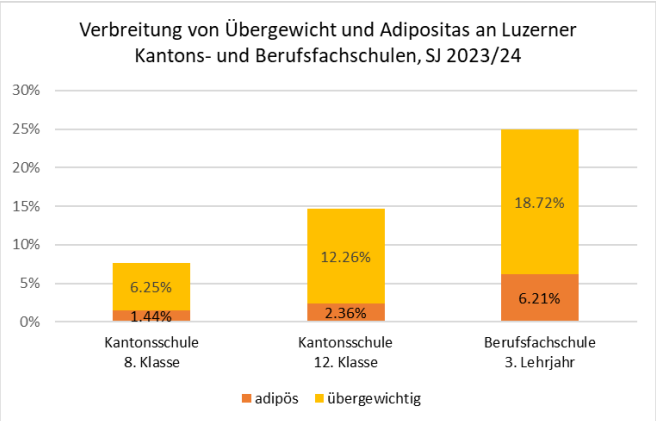

Abbildung 2 Verbreitung von Übergewicht und Adipositas an den Luzerner Kantons- und Berufsfachschulen, SJ 2023/24

Soziale Unterschiede in der Betroffenheit von Übergewicht
Beim Wohnort und der Bildung der Eltern sind keine statistisch signifikanten Aussagen bezüglich BMI möglich. Geschlechtsspezifische Unterschiede beim Übergewicht sind einzig im Schultyp Berufsfachschulen feststellbar: Junge Männer sind stärker von Übergewicht betroffen als junge Frauen. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind auf allen Schulstufen überdurchschnittlich oft von Übergewicht betroffen. Die durchschnittlich deutlich höchsten Werte sind bei Berufsschullernenden mit Migrationshintergrund festzustellen, bei welchen 30.7 Prozent einen BMI aufweisen, der auf Übergewicht oder Adipositas schliessen lässt.

Entwicklung seit dem Schuljahr 2011/12
Die Ergebnisse des BMI-Monitorings erlauben Aussagen zum Trend in der Entwicklung des Anteils übergewichtiger Kinder und Jugendlicher im Kanton Luzern. Die Prävalenz von Übergewicht und Adipositas in der Volksschule ist seit der Pilotstudie im Schuljahr 2011/12 insgesamt bei rund 15 Prozent stabil geblieben. Auffällig ist, dass unter den Übergewichtigen der Anteil an adipösen Kindern und Jugendlichen in den letzten 10 Jahren zugenommen hat (vgl. Abb. 4).

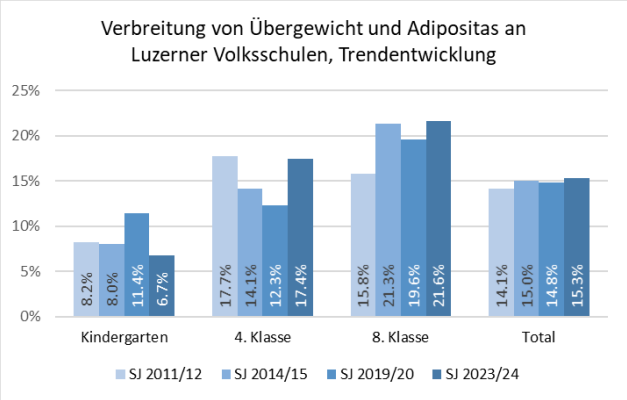

Abbildung 3: Verbreitung von Übergewicht und Adipositas an Luzerner Volksschulen, Trendentwicklung

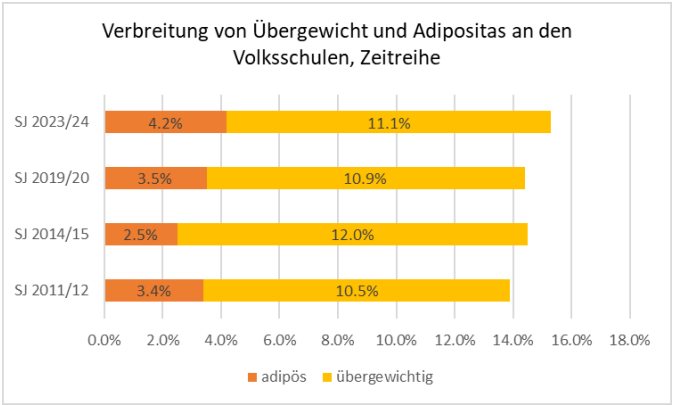

Abbildung 4: Verbreitung von Übergewicht und Adipositas der vier BMI-Monitorings

Werden die verschiedenen Schulstufen der Volksschule separat angeschaut, haben sich leichte Verschiebungen ergeben, die Veränderungen sind allerdings statistisch nicht signifikant. An den Kantonsschulen zeigen sich gegenüber der ersten Messung aus dem Schuljahr 2014/15 nun ebenfalls eine Erhöhung des Übergewichts mit zunehmendem Alter. Für die Berufsfachschule ist die leichte Erhöhung des Vorkommens an Übergewicht nicht signifikant.

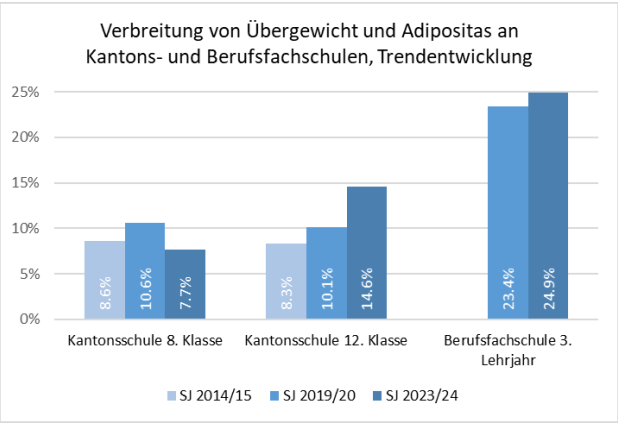

Abbildung 5 Verbreitung von Übergewicht und Adipositas an Kantons- und Berufsfachschulen, Trendentwicklung

Zusammenhang BMI und sportmotorische Leistungsfähigkeit
Erneut kann ein inverser Zusammenhang zwischen sportmotorischer Leistungsfähigkeit und dem Body-Mass-Index festgestellt werden: die motorische Leistungsfähigkeit nimmt mit zunehmendem Körpergewicht ab.
Wie in der letzten Erhebung zeigt sich, dass die sportliche Vereinsaktivität einen Einfluss auf die sportmotorische Leistungsfähigkeit hat: wer häufiger Vereinssport betreibt, verzeichnet durchschnittlich bessere Ergebnisse. Dies trifft für den unreglementierten Freizeitsport nicht im gleichen Ausmass zu.
Auffällig sind auch die Unterschiede der sportlichen Aktivität bei Lernenden der Kantonsschule und der Berufsfachschule: Lernende die keinen Sport machen, kommen an der Berufsfachschule massiv häufiger vor als an der Kantonsschule (Berufsschule: 63.2% kein Vereinssport; Kantonsschule: 31.4% kein Vereinssport).

Fazit

Die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich weiteren Handlungsbedarf auf. Der Anteil an übergewichtigen Kindern und Jugendlichen ist zwar auf hohem Niveau stabil, die mit dem Alter steigende Übergewichtsproblematik und die Tendenz zu einem höheren Anteil adipöser Kinder und Jugendlicher sind aber bedenklich. Es braucht darum weiterhin langfristige Präventions- und Interventionsmassnahmen für Kinder und Jugendliche. Vereinssportsaktivitäten haben einen klaren Effekt auf die motorische Leistungsfähigkeit und sind deshalb zu fördern.

Zusammen mit Gemeinden, Schulen, vorschulischen Betreuungseinrichtungen, Fachstellen und Vereinen werden weiterhin Projekte umgesetzt, die Kinder und ihre Eltern zu mehr Bewegung und ausgewogener Ernährung anregen.

Detaillierte Informationen zu den Angeboten und Aktivitäten sind auf der Webseite des kantonalen Programms "Ernährung und Bewegung bei Kindern und Jugendlichen" zu finden:

- www.gesundheit.lu.ch/bmi
- www.gesundheit.lu.ch/ernaehrung und bewegung

Die Informationen zur Erhebung und weitere Ergebnisse finden sich im Forschungsbericht der PH Luzern. Dieser ist auf der Website der Pädagogischen Hochschule Luzern zugänglich.

- Forschungsbericht MLT-Erhebung und BMI-Monitoring der PH Luzern

Kontakt für Rückfragen:

Kantonale Dienststelle Gesundheit und Sport, Gesundheitsförderung
Isabelle Müller: 041 228 65 99, isabelle.mueller@lu.ch

Forschungs- und Entwicklungsgruppe Bewegung und Sport, PH Luzern
Prof. Dr. Flavio Serino: 041 203 02 30, flavio.serino@phlu.ch